

**Allgemeine Einkaufsbedingungen der SCHOTT- AG
und der mit ihr verbundenen Unternehmen mit Sitz in
Deutschland**

Die folgenden Bedingungen sind maßgebend für Bestellungen sowie sonstige Verträge über Lieferungen von Waren und/oder die Erbringung von Leistungen zwischen dem Warenlieferanten bzw. Leistungserbringer (nachfolgend „Auftragnehmer“) von bzw. mit der SCHOTT AG oder einer ihrer Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Deutschland (nachfolgend „SCHOTT“). Sie gelten jedoch nicht für Vergabe von Bauleistungen oder Arbeitsverhältnisse.

1. Geltungsbereich

Soweit individualvertraglich nichts Abweichendes vereinbart ist, liegen den Rechtsbeziehungen zwischen SCHOTT und dem Auftragnehmer, wenn der Auftragnehmer Unternehmer (§ 14 BGB) oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts ist, ausschließlich nachstehende Bedingungen für die vorgenannten Geschäfte zugrunde. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers gelten nicht, es sei denn SCHOTT hat diesen schriftlich mit ausdrücklicher Bezugnahme auf die Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers zugestimmt. Das gilt auch dann, wenn SCHOTT in Kenntnis der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers bestellte Waren oder Leistungen widerspruchsflos annimmt.

2. Angebote und Bestellungen

2.1 Angebote und Kostenvoranschläge des Auftragnehmers erfolgen unentgeltlich und begründen keine Verpflichtungen für SCHOTT.

2.2 Weicht das Angebot bzw. der Kostenvoranschlag des Auftragnehmers von der Anfrage von SCHOTT ab, hat der Auftragnehmer darauf ausdrücklich hinzuweisen.

2.3 Der Auftrag über auszuführende Lieferungen und Leistungen wird dem Auftragnehmer durch Bestellung von SCHOTT erteilt, in der die getroffenen Abmachungen und etwaige von den vorliegenden Bedingungen abweichende Regelungen festgelegt sind. Soweit die Parteien vor Auftragserteilung individuell nichts anderes vereinbart haben, sind nur schriftlich erteilte Bestellungen für SCHOTT bindend und mündliche Vereinbarungen, einschließlich Nebenabreden, Änderungen oder Ergänzungen zu der Bestellung bedürfen für deren Wirksamkeit der schriftlichen Bestätigung seitens SCHOTT. Elektronisch erstellte Bestellungen bzw. Bestellungen, die u.a. per Fax oder E-Mail dem Auftragnehmer von SCHOTT übermittelt werden und die einen Auftragswert von 50.000,- Euro nicht überschreiten, sind – soweit kein gesetzlicher Schriftzwang besteht - auch ohne persönliche Unterschrift wirksam.

2.4 Sollte zwischen dem Auftragnehmer und SCHOTT das elektronisch vereinfachte Bestellverfahren über das SCHOTT Procurement Office („SPO“) vereinbart worden sein, gelten für die technische Bestellabwicklung die darin festgelegten Bestimmungen, im Übrigen die vorliegenden Bedingungen.

2.5 SCHOTT ist berechtigt, eine Bestellung kostenfrei zu widerrufen, wenn der Auftragnehmer die Bestellung nicht innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt unverändert in Textform (§ 126b BGB) bestätigt.

2.6 Soweit individualvertraglich nichts anderes vereinbart wird, ist die Rangfolge der Bestimmungen, die für die durch die Bestellungen in Auftrag gegebenen Lieferungen und Leistungen gelten, wie folgt: 1. SCHOTT-Bestellschreiben
2. Spezifikation oder Leistungsbeschreibung, bzw. Anforderungen

3. Vorliegende Allgemeine Einkaufsbedingungen mit den jeweiligen Verweisen
4. Angebotsschreiben des Auftragnehmers.

2.7 Die von SCHOTT in der Bestellung und den vorliegenden Allgemeinen Einkaufsbedingungen angeführten Normen und Richtlinien gelten jeweils in der neuesten Fassung zum Zeitpunkt der Bestellung. Diese sind vom Auftragnehmer rechtzeitig anzufordern, sofern sie nicht bereits zur Verfügung gestellt wurden. Bemerkt der Auftragnehmer, dass die Normen und Richtlinien von SCHOTT von den gesetzlichen Vorgaben abweichen oder diesen widersprechen, so wird er SCHOTT unverzüglich und unentgeltlich auf Abweichungen bzw. den Widerspruch hinweisen.

3. Lieferzeit und Lieferverzug

3.1 Die Lieferzeit läuft vom Datum der Bestellung ab. Sind Verzögerungen zu erwarten oder eingetreten, so hat der Auftragnehmer, unbeschadet der Rechte von SCHOTT aus dieser Verzögerung, unter Angabe der Gründe und der voraussichtlichen Dauer der Verzögerung SCHOTT unverzüglich zu benachrichtigen. Unterlässt der Auftragnehmer diese Mitteilung, so kann er sich nachträglich gegenüber SCHOTT nicht auf das Hindernis berufen. Vorzeitige Lieferungen bzw. Leistungen oder Teillieferung bzw. Teilleistungen bedürfen der vorherigen Zustimmung seitens SCHOTT.

3.2 Unbeschadet der gesetzlichen Rechte, ist SCHOTT bei Verzug des Auftragnehmers berechtigt, neben dem Anspruch auf Erfüllung für jeden angefallenen Werktag der Verzögerung des Auftrages eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,2 % des Preises für den vom Verzug betroffenen Teil des Auftrages zu berechnen begrenzt auf eine Maximalsumme in Höhe von 5 % des Preises. SCHOTT kann die Vertragsstrafe - abweichend von § 341 Abs. 3 BGB - bis zur Schlusszahlung geltend machen und Schadensersatz fordern. Auf mögliche Schadensersatzansprüche werden die Vertragsstrafenzahlungen angerechnet.

3.3 Liefert oder leistet der Auftragnehmer auch nicht innerhalb einer von SCHOTT zur Erfüllung bestimmten angemessenen Nachfrist, so ist SCHOTT nach deren Ablauf berechtigt, einen Dritten mit der Vertragserfüllung zu beauftragen und vom Auftragnehmer Ersatz der erforderlichen Aufwendungen und Mehrkosten zu verlangen. Daneben hat SCHOTT das Recht, Schadensersatz statt der Leistung zu verlangen; das Rücktrittsrecht bleibt unberührt. Das Recht des Auftragnehmers zur Erfüllung und die Verpflichtung von SCHOTT, die Leistung abzunehmen, sind ausgeschlossen, sobald SCHOTT nach Fristablauf im Wege der Selbstvornahme Ersatz beschafft oder statt der Leistung Schadensersatz verlangt.

3.4 Für die Rechtzeitigkeit von Lieferungen oder Nacherfüllungen von Warenlieferungen kommt es auf den Eingang bei der von SCHOTT in der Bestellung angegebenen Empfangsstelle (nachfolgend „Lieferort“) an. Falls zwischen dem Auftragnehmer und SCHOTT eine Lieferung mit Aufstellung oder Montage vereinbart worden ist, ist für die Rechtzeitigkeit der Lieferung die ordnungsgemäße Ausführung der Aufstellung oder Montage maßgeblich. Soweit eine Abnahme gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart ist, ist für die Bewertung der Rechtzeitigkeit der Lieferung bzw. Leistung der Zeitpunkt der erfolgreichen Durchführung des vereinbarten Abnahmetermins maßgebend. Im Übrigen kommt es für die Rechtzeitigkeit von Leistungen auf die vollständige und vertragsgemäße Erbringung der Leistungen an.

4. Auftragsdurchführung

4.1 Der Auftragnehmer hat in allen Schriftstücken die Einkaufsabteilung von SCHOTT, die Bestellnummer, das Bestelldatum und das Zeichen und Namen des SCHOTT-Bestellers anzugeben.

4.2 Der Auftragnehmer hat SCHOTT auf Anforderung jederzeit unverzüglich über den Terminplan und den Stand der Abwicklung zu informieren. Unterlagen, die für eine Durchsprache der Lieferung oder der Leistung mit SCHOTT notwendig sind, hat er SCHOTT rechtzeitig vorzulegen. Eine solche Durchsprache oder andere Beteiligung von SCHOTT entbindet den Auftragnehmer nicht von seinen vertraglichen Verpflichtungen und liegt ausschließlich in seinem Verantwortungsbereich.

4.3 Lieferabrufe sind hinsichtlich der Art und Menge der abgerufenen Ware sowie der Lieferzeit verbindlich.

4.4 Unteraufträge kann der Auftragnehmer nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von SCHOTT an Dritte vergeben, soweit es sich nicht lediglich um Zulieferung marktgängiger Teile handelt. Beabsichtigt der Auftragnehmer bereits von vornherein die Einbindung von Dritten zur Vertragserfüllung, so hat er dies bereits in seinem Angebot SCHOTT mitzuteilen. Erteilt SCHOTT die Zustimmung, so bleibt der Auftragnehmer für die Auftragsbefreiung verantwortlich und haftet für Pflichtverletzungen des Dritten nach § 278 BGB. In jedem Fall ist der Auftragnehmer verpflichtet sicherzustellen, dass bei einer Unterbeauftragung eines Dritten dieser qualifiziert und zuverlässig die unterbeauftragten Leistungen erbringen kann und dass er seinen gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachkommt, sowie die gewerberechtlichen Voraussetzungen für sein Tätigwerden erfüllt. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seine Unterauftragnehmer für die übertragenen Arbeiten in der Weise zu verpflichten, wie der Auftragnehmer selbst gegenüber SCHOTT verpflichtet ist, insbesondere in Bezug auf die Geheimhaltungsverpflichtung, Datenschutz und den Nachweis einer ausreichenden Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung. Unterauftragnehmer, die sich als unqualifiziert oder unzuverlässig herausstellen, hat der Auftragnehmer unverzüglich durch geeignete Unterauftragnehmer zu ersetzen. Unterlässt der Auftragnehmer trotz Aufforderung und Ablauf einer angemessenen Nachfrist die Ersetzung eines solchen Unterauftragnehmers durch einen nachgewiesenen geeigneten Unterauftragnehmer, ist SCHOTT berechtigt, die Zustimmung zur Unterbeauftragung zu widerrufen.

4.5 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Lieferung und Leistung in eigener Verantwortung gemäß dem aktuellen Stand der Technik unter Einsatz von qualifiziertem Personal bzw. Fachkräften ordnungs- und spezifikationsgemäß zu erbringen und bei der Ausführung den anwendbaren gesetzlichen und behördlichen Vorschriften und sonstigen Regelungen nachzukommen. Freigaben von Unterlagen und sonstigen Angaben durch SCHOTT lassen diese Verpflichtung unberührt. Darüber hinaus verpflichtet sich der Auftragnehmer, die gesetzlichen Bestimmungen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit zu beachten, insbesondere das Arbeitnehmerentsendegesetz, das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und die Bestimmungen des Sozialversicherungsrechts, insbesondere zur Abführung der Beiträge. Ferner hat der Auftragnehmer bei Aufenthalt auf dem Betriebsgelände von SCHOTT die „Bedingungen zur Arbeitssicherheit für das Betriebsgelände der SCHOTT AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Deutschland“ („BzA“) sowie im Falle von elektrotechnischen Dienstleistungen die „Qualitätsanforderungen Elektrosicherheit für das Erbringen elektrotechnischer Leistungen“ von SCHOTT („QzE“) zu erfüllen. Die BzA sind

unter <http://www.schott.com/Arbeitssicherheitsregeln-SCHOTT-Deutschland> und die QzE unter folgendem Link abrufbar: <http://www.schott.com/Elektrosicherheit-SCHOTT-Deutschland>.

4.6 Sollten für die Lieferung oder Leistung Prüfungen oder Tests vorgesehen sein, trägt der Auftragnehmer die sachlichen und seine personellen Kosten. Der Auftragnehmer hat SCHOTT die Prüfbereitschaft mindestens eine Woche vorher anzuzeigen und einen Termin zu vereinbaren. Wird zu diesem Termin der Liefergegenstand nicht vorgestellt, so gehen die Kosten von SCHOTT zu Lasten des Auftragnehmers. Sind in Folge festgestellter Mängel wiederholte oder weitere Prüfungen oder Test erforderlich, so trägt der Auftragnehmer hierfür alle sachlichen und personellen Kosten.

4.7 Der Auftragnehmer hat SCHOTT bei der Durchführung etwaig notwendiger Genehmigungsverfahren und Prüfungen zu unterstützen, zu beraten und erforderliche Unterlagen rechtzeitig zu beschaffen.

4.8 Der Auftragnehmer darf Betriebseinrichtungen von SCHOTT ohne vorherige Erlaubnis weder verändern noch entfernen oder betätigen. SCHOTT haftet nicht für vom Auftragnehmer auf das Betriebsgelände von SCHOTT eingebrachtes Eigentum.

4.9 Die Lieferung von Waren hat, sofern nicht anders vereinbart, gemäß der in der Bestellung genannten Incoterms®-Regelung in der von der ICC zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses aktuell herausgegebenen Fassung zu erfolgen. Je nach Incoterms®-Klausel hat der Auftragnehmer die Transportmöglichkeiten und die Transportversicherung im Einvernehmen mit SCHOTT zu wählen. Jeder Lieferung ist ein Lieferschein, der die Bestellnummer von SCHOTT, Kurzzeichen, Datum, Abteilung/Bearbeiter und Positionsnummern von SCHOTT sowie die Bezeichnung des Inhalts nach Art und Menge angibt, Packzettel und – falls erforderlich – Prüfsertifikate gemäß den vereinbarten Spezifikationen und andere erforderliche Dokumente beizufügen.

4.10 Bei Software-Produkten ist die Lieferpflicht erst erfüllt, wenn auch die vollständige (systemtechnische und Benutzer-) Dokumentation übergeben ist. Bei speziell für SCHOTT hergestellten Programmen ist daneben auch das Programm im Quellformat mit der entsprechenden Dokumentation zu liefern.

4.11 Bei Geräten, Maschinen oder Anlagen sind eine technische Beschreibung und eine Gebrauchsanleitung gemäß den gesetzlichen Vorgaben kostenlos mitzuliefern. Im Übrigen müssen Geräte, Maschinen oder Anlagen den Anforderungen der für diese zum Zeitpunkt der Lieferung geltenden Sicherheitsbestimmungen entsprechen und eine CE-Kennzeichnung besitzen. Der Auftragnehmer hat bei Maschinen- und Anlagenlieferungen die erforderliche oder vereinbarte Dokumentation, insbesondere für deren Genehmigung, Aufstellung, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung und Reparatur zu liefern. Die Lieferung von elektrischen und elektronischen Geräten bzw. Bauteilen muss den Vorgaben der europäischen RoHS-Richtlinie 2011/65/EU – das Kürzel RoHS steht für „Restriction of the use of certain Hazardous Substances“ – entsprechen.

4.12 Die Ware ist sachgemäß und in umweltverträglichen, die stoffliche Verwertung nicht belastenden Materialien zu verpacken. Im Übrigen gilt die Verpackungsordnung. Die Kosten für die Verpackung sind zu Selbstkosten gesondert in Angebot und Rechnung aufzuführen. Führt der Auftragnehmer etwaige Arbeiten zum Auspacken und Entladen auf dem Gelände von SCHOTT durch, so geschieht dies in eigener Verantwortung. Der Auftragnehmer übernimmt dabei gegebenenfalls auch die

Pflichten des Verpackers und Verladens nach der Verordnung für die Beförderung von gefährlichen Gütern (GGVSEB). Werk- und Rüstzeuge sollen dabei nicht mit Liefergegenständen zusammen verladen werden.

Im Übrigen hat der Auftragnehmer bei Arbeiten auf dem Betriebsgelände von SCHOTT, Abfälle möglichst zu vermeiden und anfallende Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen. Der Auftragnehmer sichert zu, hinsichtlich der Entsorgung der anfallenden Abfälle fach- und sachkundig zu sein, sowie die Erfüllung der Entsorgungsverpflichtung gemäß den einschlägigen abfallrechtlichen Bestimmungen sicherzustellen.

4.13 Bei der Lieferung von gefährlichen Waren hat der Auftragnehmer diese nach den einschlägigen nationalen und internationalen Vorschriften zu verpacken, zu kennzeichnen und zu transportieren bzw. zu versenden und insbesondere alle den Lieferanten treffenden Pflichten gemäß der europäischen Chemikalienverordnung für die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien - EG-Verordnung 1907/2006/EG - (nachfolgend „REACH-VO“) in Bezug auf die Lieferung der Ware zu erfüllen. Weiterhin stellt der Auftragnehmer SCHOTT in allen in Artikel 31 Ziffer 1 bis 3 REACH-VO vorgeschriebenen Fällen ein Sicherheitsdatenblatt gemäß Artikel 31 REACH-VO in der Sprache des Empfängerlandes zur Verfügung und sichert zu, dass er seine nach der REACH-VO obliegenden Verpflichtungen, wie Vorregistrierung bzw. Registrierung von in der Ware enthaltenen Stoffe bzw. Zulassung nach der REACH-VO und Informationspflichten nachkommt. Insbesondere ist der Auftragnehmer verpflichtet, SCHOTT unverzüglich darüber zu informieren, wenn in einer Komponente einer Ware ein Stoff in einer Konzentration von mehr als 0,1 Massenprozent (W/W) enthalten ist, der die Kriterien der Artikel 57 und Artikel 59 REACH-VO erfüllt (sog. „substances of very high concern“). Dies gilt auch für Verpackungsmaterial.

4.14 Der Auftragnehmer hat alle Anforderungen des anwendbaren nationalen und internationalen Zoll- und Außenwirtschaftsrechts zu erfüllen. Er haftet SCHOTT dafür, dass alle Lieferungen, die einer Kennzeichnungspflicht unterliegen, ordnungsgemäß gekennzeichnet sind und bei Ein- und Ausfuhren insbesondere die Zolltarifnummer sowie die Nummer aus der deutschen Ausfuhrliste angegeben sind. Die Kennzeichnung hat auch in Auftragsbestätigungen und allen Versandpapieren zu erfolgen. Insbesondere hat der Auftragnehmer in den o.g. Dokumenten oder Rechnungen auf etwaige Genehmigungspflichten bei (Re-) Exporten gemäß den jeweiligen nationalen Ausfuhr- und Zollbestimmungen sowie den Ausfuhr- und Zollbestimmungen des Ursprungslands der Waren und Dienstleistungen - insbesondere den US-Reexportbestimmungen unterliegende Positionen - aufmerksam zu machen und SCHOTT ausführlich und schriftlich zu unterrichten nebst Mitteilung der entsprechenden Ausfuhrlisten und Zollcode - Nummer.

4.15 Die gelieferte Ware muss die Ursprungsbedingungen der einschlägigen Präferenzabkommen der EU erfüllen, falls in der Bestellung nicht ausdrücklich Gegenteiliges ausgesagt wird. Diese können unter dem Internet-Auftritt der Europäischen Kommission (<http://ec.europa.eu/>) in ihrer jeweils aktuellen Fassung abgerufen werden. Der Internet-Link zu den Ursprungsbedingungen der einschlägigen Präferenzabkommen zum Stand der vorliegenden Fassung der Einkaufsbedingungen lautet: http://ec.europa.eu/taxation_customs/customs/customs_duties/rules_origin/preferential/. Die jeweils zum Zeitpunkt der Bestellung auf der Internetseite der Europäischen Kommission veröffentlichte aktuelle Fassung der Ursprungsbedingungen der einschlägigen Präferenzabkommen ist für die Auftragsdurchführung maßgebend.

Im Übrigen hat der Auftragnehmer den nichtpräferenziellen Ursprung der Ware („country of origin“) in Handelspapieren anzugeben und wird auf Verlangen von SCHOTT ein Ursprungszertifikat/-zeugnis über die Herkunft der Ware erbringen.

4.16 Der Auftragnehmer haftet für Schäden und übernimmt die Kosten, die insbesondere durch die Nichtbeachtung der Vorschriften unter Ziffer 4.11 bis 4.15 entstehen. Alle Lieferungen und/oder Leistungen, die wegen Nichtbeachtung dieser Vorschriften nicht übernommen werden, lagern auf Kosten und Gefahr des Auftragnehmers.

5. Preise

5.1 Die vereinbarten Preise sind Festpreise. Sofern im Einzelfall nicht etwas anderes vereinbart ist, beinhalten die genannten Preise ein ausreichendes und abschließendes Entgelt für sämtliche beauftragten Lieferungen und Leistungen schließen sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit den vom Auftragnehmer zu erbringenden Lieferungen und Leistungen ein, insbesondere auch die Kosten für evtl. Prüfungen, Abnahmen, Dokumentationen, Erstellung von Technischen Unterlagen und Gegenständen, Verpackung, Transport, Zoll- und Grenzabfertigungsgebühren.

5.2 Bei Abrechnung nach Arbeits- und Geräteeinsatz sind die geleisteten Zeiten sowie verbrauchtes Material auf Formularen zu erfassen. Die Formulare sind SCHOTT täglich zur Unterzeichnung vorzulegen. Die Nachweise gelten als Abrechnungsgrundlage vorbehaltlich der endgültigen Anerkennung bei der Rechnungsprüfung. Im Leistungsnachweis ist der Name der Arbeitnehmer aufzunehmen.

5.3 Sollte der Auftragnehmer in der Zeit zwischen Bestellung und Lieferung seine Preise ermäßigen und die Konditionen verbessern, so gelten die am Tage der Lieferung gültigen Preise und Konditionen des Auftragnehmers.

6. Rechnungen, Zahlungen

6.1 Rechnungen sind, getrennt von der Sendung an die in der Bestellung genannte Rechnungsadresse einzureichen; sie müssen im Wortlaut mit den Bestellbezeichnungen von SCHOTT bzgl. Warenbezeichnung, Preis, Menge, Reihenfolge der Positionen und Positionsnummern übereinstimmen und die SCHOTT-Bestellnummer enthalten. Etwaige Mehr- oder Minderleistungen sind in der Rechnung gesondert aufzuführen. Der Rechnung sind Leistungsnachweise und andere Nachweisdokumente beizufügen. Die exakte Bezeichnung der auftraggebenden Abteilung und das Datum des Auftrages sind anzuführen. Rechnungen, welche nicht alle diese Angaben enthalten, werden zurückgesandt, müssen als nicht erhalten gelten, begründen daher keine Fälligkeit

6.2 Falls ein Gutschriftverfahren vereinbart wurde, hat der Auftragnehmer SCHOTT alle Daten zu übermitteln, die erforderlich sind, um den gesetzlichen Anforderungen des anwendbaren Umsatzsteuerrechts zu entsprechen.

6.3 Bei Rechnungsstellung beginnt die Zahlungsfrist, sobald die Lieferung oder Leistung vollständig erbracht und eine ordnungsgemäße Rechnung bei der in der Bestellung genannten Rechnungsadresse eingegangen ist. Bei Gutschriftverfahren beginnt die Zahlungsfrist ab Erstellung der Gutschrift, die, falls nicht anders im Einzelfall vereinbart, nach vollständiger Lieferung und Leistungserbringung zu erstellen ist. Die Vollständigkeit der Lieferung und Leistungserbringung setzt in jedem Fall den Eingang der vereinbarten

Prüfprotokolle, Qualitätsdokumente oder anderen Unterlagen voraus.

6.4 SCHOTT kommt nur in Verzug, wenn SCHOTT auf eine Mahnung des Auftragnehmers, die nach Eintritt der Fälligkeit der Zahlung des Preises erfolgt, nicht zahlt.

6.5 Zahlungen bedeuten keine Anerkennung von Bedingungen und Preisen sowie der Lieferung oder Leistung als vertragsgemäß und erfolgen unter Vorbehalt sämtlicher Rechte. Bei fehlerhafter oder unvollständiger Lieferung oder Leistung ist SCHOTT unbeschadet ihrer sonstigen Rechte berechtigt, die Zahlungen auf sämtliche Forderungen aus der Geschäftsbeziehung in angemessenem Umfang bis zur ordnungsgemäßen Nacherfüllung entschädigungslos zurückzuhalten und zwar ohne Verlust von Rabatten, Skonti und ähnlichen Zahlungsvergünstigungen.

6.6 Dem Auftragnehmer steht ein Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrecht nur wegen rechtskräftig festgestellter oder unbestrittener Gegenforderungen zu.

6.7 Die Zahlung des Preises ist, soweit nicht anders explizit vereinbart, innerhalb von 30 Tagen nach Beginn der Zahlungsfrist gemäß Ziffer 6.3 fällig.

Erfolgt die Zahlung innerhalb von 14 Tagen durch SCHOTT, gewährt der Auftragnehmer 3% Skonto auf den Nettobetrag der Rechnung.

Bei Banküberweisung gilt die Zahlung als rechtzeitig erfolgt, wenn der Überweisungsauftrag so rechtzeitig bei der Bank eingeht, dass unter normalen Umständen mit einem rechtzeitigen Eingang der Zahlung zu rechnen ist; Verzögerungen der Banken, die am Zahlungsvorgang beteiligt sind, sind SCHOTT nicht zuzurechnen.

7. Code of Conduct, Terrorismusbekämpfung und Datenschutz

7.1 Zu den grundlegenden Unternehmenswerten von SCHOTT zählen Integrität, Zuverlässigkeit sowie die Einhaltung von rechtlichen und ethischen Vorgaben. Von seinen Auftragnehmern erwartet SCHOTT, dass sie die vorgenannten Grundsätze teilen. Aus diesem Grunde hat SCHOTT einen entsprechenden Code of Conduct für Auftragnehmer erstellt. Dieser bestimmt das Mindestmaß dessen, was ein Auftragnehmer erfüllen muss, um dieser Verantwortung nachzukommen. Der Auftragnehmer ist daher verpflichtet, den Code of Conduct für Auftragnehmer (abrufbar unter <http://www.schott.com/CoC-Auftragnehmer>) einzuhalten.

7.2 Der Auftragnehmer bestätigt, dass ihm die EU-Vorgaben zur Bekämpfung des Terrorismus bekannt sind und die EG-Verordnung Nr. 881/2002 des Rates vom 27. Mai 2002 und EG-Verordnung Nr. 2580/2001 des Rates vom 27. Dezember 2001 im jeweils letzten Revisionsstand eingehalten werden. Insbesondere bestätigt der Auftragnehmer in diesem Zusammenhang, dass keine Geschäftsbeziehung mit den in den Verordnungen gelisteten Personen bestehen und somit die sicherheitsrelevanten Punkte, wie sie in den von der Europäischen Kommission ausgegebenen Leitlinien für zugelassene Wirtschaftsbeteiligte zur Sicherheitsänderung des Zollkodex der Gemeinschaft ("Authorized Economic Operators" - AEO), sogenannte „AEO-Leitlinien“, die unter dem Internet-Auftritt der Europäischen Kommission (<http://ec.europa.eu/>) in ihrer jeweils aktuellen Fassung nachschlagbar sind, genannt sind, durch angemessene Sicherheitsstandards eingehalten werden. Der Internet-Link zu den AEO-Leitlinien zum Stand der vorliegenden Fassung der Einkaufsbedingungen lautet:

https://ec.europa.eu/taxation_customs/sites/taxation/files/resources/documents/customs/policy_issues/customs_security/aeo_guidelines_de.pdf

. Die jeweils zum Zeitpunkt der Bestellung auf der Internetseite der Europäischen Kommission veröffentlichte

Status: July 2022

aktuelle Fassung der AEO-Leitlinien ist für die Auftragsdurchführung maßgebend.

7.3 Der Auftragnehmer wird insbesondere die Vorschriften der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO), des deutschen Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und die weiteren Vorschriften zum Datenschutz beachten, wenn er personenbezogene Daten von SCHOTT oder aus dem Bereich von SCHOTT oder Einblick in solche erhält. Der Auftragnehmer darf die Daten nur insoweit verarbeiten wie ihm dies durch die Beauftragung gestattet ist bzw. wie es zur Erbringung der bestellten Leistung erforderlich ist. Eine weitergehende Verarbeitung der Daten, insbesondere eine solche zu Zwecken des Auftragnehmers oder eines Dritten, ist ausgeschlossen sowie auch die Verarbeitung personenbezogener Daten an einem Standort, der nicht im Geltungsbereich der Europäischen Datenschutzgrundverordnung liegt.

8. Gefahrenübergang, Abnahme, Eigentumsvorbehalt

8.1 Unbeschadet der Regelung unter Ziffer 8.2 geht bei Lieferung ohne Aufstellung oder Montage die Gefahr des Verlustes und der Beschädigung mit Übergabe der vertragsgemäßen Ware am von SCHOTT in der Bestellung angegebenen Lieferort auf SCHOTT über.

Falls bei einer Lieferung eine Aufstellung oder Montage vereinbart worden ist, erfolgt der Gefahrübergang nach ordnungsgemäßer Ausführung der Aufstellung oder Montage.

8.2 Ist eine Abnahme vertraglich vereinbart oder gesetzlich vorgesehen, geht die Gefahr erst nach Unterzeichnung des Abnahmeprotokolls durch SCHOTT auf SCHOTT über. Zu diesem Zweck vereinbaren SCHOTT und der Auftragnehmer einen gemeinsamen Abnahmetermin. Die bloße Inbetriebnahme oder Nutzung durch SCHOTT ersetzen keinesfalls die förmliche Abnahme.

8.3 Bei Lieferung von Waren unter Eigentumsvorbehalt ist SCHOTT zur Weiterveräußerung und –verarbeitung im Rahmen eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes berechtigt.

9. Mangel, Mängelrüge, Rechte bei Mängeln, Mängelhaftung

9.1 Der Auftragnehmer leistet Gewähr dafür, dass die Lieferungen und Leistungen sach- und rechtsmangelfrei sind, die vereinbarte und/oder garantierte Beschaffenheit haben, fach- und sachgerecht sowie qualitativ einwandfrei erstellt wurden, die vereinbarten Produkt- bzw. Leistungsspezifikationen einhalten, sich für die nach dem Auftrag vorausgesetzte Verwendung eignen und den in diesen Bedingungen festgelegten sowie vereinbarten und gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Weicht die Lieferung oder Leistung von den vorgenannten Anforderungen ab, ist sie mangelhaft.

9.2 Offensichtliche Mängel der Lieferung, die bei der Wareneingangskontrolle unter äußerlicher Begutachtung einschließlich der Lieferpapiere sowie bei der Qualitätskontrolle im Stichprobenverfahren offen zu Tage treten (z.B. offensichtliche Transportschäden, offensichtliche Falsch- oder Minderlieferungen) wird SCHOTT dem Auftragnehmer, sobald sie nach den Gegebenheiten eines ordnungsgemäßen Geschäftsablaufs festgestellt werden, unverzüglich anzeigen. Im Übrigen kommt es darauf an, inwieweit eine Untersuchung unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls nach ordnungsgemäßen Geschäftsgang tunlich ist. Die Rügepflicht für später entdeckte Mängel, insbesondere wenn Mängel erst bei Be- oder Verarbeitung oder

Ingebrauchnahme feststellbar sind und bemerkt werden (nachfolgend „versteckte Mängel“), bleibt unberührt.

Soweit nichts anderes vereinbart wurde, gilt in allen Fällen die Mängelrüge seitens SCHOTT durch Mängelanzeige als unverzüglich und rechtzeitig, wenn sie innerhalb von zehn (10) Werktagen gerechnet ab Wareneingang oder bei versteckten Mängeln ab Entdeckung erfolgen. Insoweit verzichtet der Auftragnehmer auf den Einwand der verspäteten Mängelrüge.

SCHOTT obliegen gegenüber dem Auftragnehmer keine weitergehenden als die vorstehend genannten Pflichten.

Soweit eine Abnahme vereinbart ist, besteht keine Untersuchungs- und Rügepflicht seitens SCHOTT.

9.3 Wurde mit dem Auftragnehmer ein Grenzqualitätswert (z.B. Agreed Quality Level, „AQL-Wert“, Parts Per Million, „PPM-Wert“) für die Warenlieferung vereinbart, ist SCHOTT berechtigt, die Lieferung bei Überschreitung des vorgenannten Grenzqualitätswertes vollständig zurückzuweisen oder auf Kosten des Auftragnehmers zu 100 % zu prüfen. Nimmt SCHOTT bei Einhaltung des Grenzqualitätswertes die Ware an, so bleiben Ansprüche wegen später entdeckter Mängel unberührt.

9.4 Bei mangelhaften Lieferungen und Leistungen kann SCHOTT nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen nach seiner Wahl Beseitigung des Mangels oder die Leistung einer mangelfreien Sache bzw. Leistung verlangen, von dem Vertrag zurücktreten oder die vereinbarten Preise entsprechend mindern und Schadensersatz bzw. Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen.

Die Nacherfüllung hat nach Wahl von SCHOTT am Lieferort der Ware bzw. am Ort, an dem die Leistung erbracht wurde, oder am Ort, an dem sich die Ware bei Entdeckung des Mangels befindet, unverzüglich zu erfolgen.

Sie gilt als fehlgeschlagen (§§ 440, 636 BGB), wenn der Mangel auch nach dem zweiten Nacherfüllungsversuch noch nicht beseitigt ist.

Ist die Nacherfüllung fehlgeschlagen oder für SCHOTT unzumutbar (z.B. wegen besonderer Dringlichkeit, Gefährdung der Betriebssicherheit oder drohendem Eintritt unverhältnismäßiger Schäden; zur Vermeidung eigenen Lieferverzugs), ist SCHOTT ohne weitere Fristsetzung berechtigt, den Mangel und etwa dadurch entstandene Schäden auf Kosten des Auftragnehmers selbst zu beseitigen oder durch einen Dritten beseitigen zu lassen und vom Auftragnehmer Ersatz der erforderlichen Aufwendungen zu verlangen.

Hierzu ist SCHOTT auch berechtigt, falls der Auftragnehmer mit der Nachfüllung in Verzug ist.

Insbesondere im Falle der Unzumutbarkeit wird SCHOTT den Auftragnehmer über diese Ersatzvornahme unverzüglich, nach Möglichkeit vorher, unterrichten.

9.5 Im Falle von Entwicklungs- oder Konstruktionsfehlern wird eine Nacherfüllung als unzumutbar angesehen (§ 440 BGB) und berechtigt SCHOTT, unverzüglich entweder vom Vertrag zurückzutreten oder den vereinbarten Preis herabzusetzen (Minderung). Neben diesen beiden Wahlmöglichkeiten bleibt SCHOTT das Recht vorbehalten, Schadensersatz zu fordern.

9.6 Befindet sich der Gegenstand der Lieferung oder Leistung zur Nacherfüllung im Gewahrsam des Auftragnehmers oder eines Dritten, den der Auftragnehmer oder SCHOTT berechtigterweise mit der Nacherfüllung beauftragt hat, trägt der Auftragnehmer die Gefahr der Beschädigung oder des Verlustes des Gegenstands der Nacherfüllung.

9.7 Soweit individualvertraglich nichts anderes vereinbart wird, verjähren die Mängelansprüche in 24 Monaten ab Gefahrübergang gemäß Ziffer 8.1, es sei denn,

es gilt eine längere gesetzliche Frist. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, beginnt die Verjährungsfrist mit der vorbehaltlosen Abnahme. Die in Satz 1 genannte Frist ist für den Zeitraum der Mängelbeseitigung, die mit der Erhebung der Mängelrüge beginnt und erfolgreicher Mängelbeseitigung endet, gehemmt.

9.8 Bei mangelhafter Lieferung oder Leistung ist der Auftragnehmer verpflichtet, SCHOTT unabhängig von der Höhe der dadurch entstandenen Aufwendungen eine Aufwandspauschale in Höhe von 5 % des Preises der mangelhaften Lieferung oder Leistung zu zahlen. Die Pauschale beträgt jedoch höchstens € 550,- zuzüglich etwaiger gesetzlicher Umsatzsteuer. Die Geltendmachung höherer Aufwendungen behält sich SCHOTT ausdrücklich vor.

10. Produkthaftung

10.1 Soweit der Auftragnehmer für einen Produktschaden verantwortlich ist, ist er verpflichtet, SCHOTT insoweit von Schadensersatzansprüchen Dritter auf erstes Anfordern freizustellen, als die Ursache in seinem Herrschafts- und Organisationsbereich gesetzt ist und er im Außenverhältnis selbst haftet.

10.2 Im Rahmen seiner Haftung im Sinne von Ziffer 10.1 ist der Auftragnehmer verpflichtet, etwaige Aufwendungen gemäß §§ 683, 670 BGB oder gemäß §§ 830, 840, 426 BGB zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer von SCHOTT durchgeführten Rückrufaktion ergeben. Über Inhalt und Umfang der durchzuführenden Rückrufmaßnahmen wird SCHOTT – soweit möglich und zumutbar – den Auftragnehmer unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben.

10.3 Gesetzliche Ansprüche und Rechte, die SCHOTT als Auftraggeberin zustehen, bleiben im Übrigen unberührt.

11. Schutzrechte

Haftet der Auftragnehmer nach den gesetzlichen Bestimmungen für die Verletzung von Schutzrechten Dritter, wird er SCHOTT von allen diesbezüglichen Ansprüchen Dritter auf erstes schriftliches Anfordern freistellen.

12. Versicherungsschutz

Der Auftragnehmer wird auf seine Kosten für alle potentiellen Haftungsansprüche aus oder im Zusammenhang mit den ihm gegenüber SCHOTT obliegenden Leistungen eine angemessene Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung mit einer pauschalen Deckungssumme von mindestens 5 Millionen Euro pro Personen- und Sachschaden und, sofern Montageleistungen erbracht werden, eine Montageversicherung abschließen und aufrecht erhalten und SCHOTT auf Verlangen entsprechende Nachweise zur Verfügung zu stellen.

13. Technische Unterlagen, Fertigungsmittel

13.1 Technische Unterlagen, Spezifikationen, Werkzeuge, Modelle, Fertigungsmittel Zeichnungen, Werknormblätter, Berechnungen/Kalkulationen, Analysen, Analysemethoden, Rezepturen, Richtlinien etc. (im Weiteren „Technische Unterlagen und Gegenstände“ genannt), die SCHOTT dem Auftragnehmer im Zusammenhang mit einer Angebotseinholung oder dem Auftrag überlässt, darf der Auftragnehmer (i) nur zur Durchführung des Auftrages und nicht für andere Zwecke verwenden und (ii) unbefugten Dritten weder offenbaren, überlassen noch sonst zugänglich machen. Jedes Kopieren oder Vervielfältigen vorgenannter Technischer Unterlagen und Gegenstände ist nur insoweit statthaft, als es zur

Ausführung des von SCHOTT erteilten Auftrages unbedingt erforderlich ist. Sie sind SCHOTT einschließlich aller gegebenenfalls angefertigten Vervielfältigungen und Duplikate unverzüglich nach Aufforderung, spätestens aber unverzüglich nach Ausführung des Auftrages zurückzusenden; insoweit ist der Auftragnehmer zur Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechtes SCHOTT gegenüber nicht befugt. Von SCHOTT erstellte Technische Unterlagen und Gegenstände bleiben Eigentum von SCHOTT. SCHOTT behält sich daran sämtliche Rechte einschließlich Urheberrechte und sonstiger gewerblicher Schutzrechte vor.

13.2 Stellt der Auftragnehmer zur Abwicklung des Auftrages auf Anforderung und nach Maßgabe von SCHOTT Technische Unterlagen und Gegenstände her, erhält SCHOTT an derartigen Technischen Unterlagen und Gegenständen das Eigentum. Darüber hinaus überträgt der Auftragnehmer SCHOTT sämtliche übertragbaren Rechte einschließlich der Urheberrechte sowie sonstiger gewerblicher Schutzrechte an derartigen Technischen Unterlagen und Gegenständen und/oder den darin verkörperten Inhalten. Im Preis ist ein ausreichendes und abschließendes Entgelt für die Anfertigung sämtlicher Technischen Unterlagen und Gegenstände und für die Übertragung der vorgenannten Rechte enthalten. Dies gilt auch, wenn sie im Besitz des Auftragnehmers verbleiben. Bis zur verlangten Herausgabe wird der Auftragnehmer diese für SCHOTT unentgeltlich verwahren.

14. Beistellung von Material

14.1 Seitens SCHOTT beigestelltes Material bleibt Eigentum von SCHOTT und ist vom Auftragnehmer unentgeltlich und mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns getrennt von sonstigen Sachen des Auftragnehmers zu verwalten und als SCHOTT-Eigentum zu kennzeichnen. Es darf nur zur Durchführung des von SCHOTT erteilten Auftrages verwendet werden.

14.2 Verarbeitet der Auftragnehmer das beigestellte Material oder bildet es um, so erfolgt diese Tätigkeit ausschließlich für SCHOTT. SCHOTT wird unmittelbar Eigentümer der hierdurch entstehenden neuen oder umgebildeten Sachen. Wird das beigestellte Material mit anderen, SCHOTT nicht gehörenden Gegenständen verarbeitet, so erwirbt SCHOTT das Miteigentum an den neuen Sachen im Verhältnis des Wertes des beigestellten Materials (Einkaufspreis zuzüglich USt.) zu den anderen verarbeiteten Gegenständen zur Zeit der Verarbeitung. Der Auftragnehmer verwaltet die neue oder umgebildete Sache unter entsprechender Kennzeichnung unentgeltlich für SCHOTT mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns.

14.3 Ziffern 14.1 und 14.2 gelten entsprechend für Material, das der Auftragnehmer von einem Dritten zur Auftragserfüllung erworben und gesondert SCHOTT in Rechnung gestellt hat.

14.4 Der Auftragnehmer ist weiter verpflichtet, im Falle, dass es sich bei dem beigestellten Material um Werkzeuge handelt, diese zum Neuwert auf eigene Kosten gegen Feuer-, Wasser- und Diebstahlschäden zu versichern. Gleichzeitig tritt der Auftragnehmer SCHOTT schon jetzt alle Entschädigungsansprüche aus dieser Versicherung ab. SCHOTT nimmt diese Abtretung hiermit an. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, an den Werkzeugen von SCHOTT etwa erforderliche Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie alle Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten auf eigene Kosten rechtzeitig durchzuführen und etwaige Störfälle SCHOTT unverzüglich anzuzeigen. Der Auftragnehmer ist nicht berechtigt, das von SCHOTT beigestellte Werkzeug ohne vorherige Zustimmung zu vervielfältigen oder zu duplizieren.

14.5 Auftragnehmer ist verpflichtet, sämtliches noch nicht verwendetes Material und Werkzeuge, welche von SCHOTT beigestellt wurden, einschließlich aller gegebenenfalls angefertigten Vervielfältigungen und Duplikate unverzüglich nach Aufforderung, spätestens aber unverzüglich nach Ausführung des Auftrages zurückzusenden; insoweit ist der Auftragnehmer zur Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechtes SCHOTT gegenüber nicht befugt.

15 Einsatz von Elektrogeräten

15.1 Zeitweiser Einsatz von Elektrogeräten
Der Auftragnehmer ist verpflichtet bei der zeitweisen Verwendung folgender Elektrogeräte auf dem SCHOTT-Werksgelände mobile geeichte Elektrizitätsmesseinrichtungen zu verwenden:

- 400 V-Elektrogeräte,
- Tisch-Kreissägen, Drehmaschinen, Fräsen und vergleichbare gewerbliche und industrielle Maschinen,
- Industriestaubsauger und Reinigungsgeräte wie Dampfreiniger sowie
- Bautrockner.

Für diese Geräte / Werkzeuge muss der Auftragnehmer jeglichen Stromverbrauch separat über mobile eichrechtskonforme Messeinrichtungen messen.

Darüber hinaus sind eichrechtskonforme mobile Messeinrichtungen einzusetzen, wenn

- im Einzelfall davon ausgegangen werden muss, dass der Verbrauch des Elektrogeräts 3500 kWh übersteigt,
- der Stromverbrauch im konkreten Fall oder typischerweise gesondert abgerechnet wird,
- der Auftragnehmer nicht nur zeitweise (gelegentlich) tätig ist. Dies ist insbesondere dann nicht der Fall, wenn der Auftragnehmer mit seinen Elektroverbrauchsgeräten z.B. im Produktionsprozess eingesetzt wird und in die Unternehmensabläufe eingebunden ist.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet SCHOTT vorab, das heißt, vor der Verwendung des Elektrogeräts, zu informieren, falls er nicht mit Sicherheit ausschließen kann, dass gemäß obiger Aufzählung eine mobile geeichte Messeinrichtung zu verwenden ist.

Der Auftragnehmer hat von SCHOTT zur Verfügung gestellte mobile geeichte Messeinrichtungen zu verwenden.

Informationen zur Ausgabe der mobilen geeichten Messeinrichtungen erfolgt durch die Elektroabteilung oder die Werkssicherheit. Der Auftragnehmer ist verpflichtet die mobilen geeichten Messeinrichtungen mit Abschluss der Verwendung des Elektrogeräts wieder zurückzugeben. Bei Verwendung und Rückgabe der mobilen geeichten Messeinrichtung hat der Auftragnehmer die Vorgaben von SCHOTT zu beachten. Diese werden ihm bei Ausgabe der mobilen geeichten Messeinrichtung schriftlich mitgeteilt.

15.2 Sonstiger Einsatz von Elektrogeräten

Wird ein Elektrogerät nicht nur zweitweise verwendet, so ist der Auftragnehmer verpflichtet vorab die schriftliche Genehmigung von SCHOTT einzuholen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet SCHOTT vorab, das heißt, vor der Verwendung des Elektrogeräts, zu informieren, falls er nicht mit Sicherheit ausschließen kann, dass es sich um eine nicht nur zweitweise Verwendung handelt.

15.3 Abrechnung von Stromverbräuchen

Eine gesonderte Abrechnung von Stromverbräuchen ist in allen Fällen ausgeschlossen, in denen nicht gemäß dieser Bestimmung die Verpflichtung zur Verwendung einer mobilen geeichten Messeinrichtung besteht. Dies gilt nicht für Stromverbräuchen auf Baustellen, die über geeichte Baustromzähler erfasst werden, sowie für Stromverbräuche

in Räumen oder Teilbereichen von Räumen, die dem Auftragnehmer nicht nur vorübergehend überlassen wurden.

16. Vertraulichkeit

16.1 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, das Auftragsverhältnis zu SCHOTT als solches und dessen Erfüllung sowie Informationen, die er im Zusammenhang mit dem Auftrag erhält, vertraulich zu behandeln, es sei denn, der Auftragnehmer weist SCHOTT nach, dass ihm diese Informationen bereits bekannt waren oder ihm nachträglich von einem dazu berechtigten Dritten ohne Geheimhaltungsverpflichtung zugänglich gemacht wurden oder dass sie allgemein zugänglich waren bzw. es nachträglich wurden, ohne dass der Auftragnehmer dafür verantwortlich wäre.

16.2 Veröffentlichungen über Lieferungen und Leistungen, die vertrauliche Informationen gemäß Ziffer 15.1 enthalten, bedürfen der ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung von SCHOTT.

16.3 Die Vertraulichkeitsverpflichtung gilt auch nach Abwicklung des Auftrages.

17. Abtretung

17.1 Der Auftragnehmer darf die Rechte und Pflichten aus dem Auftrag nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von SCHOTT auf Dritte übertragen.

17.2 SCHOTT darf die Rechte und Pflichten aus dem Auftrag jederzeit ohne vorherige Zustimmung des Auftragnehmers an die SCHOTT AG oder an ein mit dieser im Sinne von §§ 15 AktG ff. verbundenes Unternehmen übertragen.

18. Teilunwirksamkeit

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Bedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, berührt das die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht.

19. Erfüllungsort, Gerichtsstand, Recht

19.1 Erfüllungsort ist der in der Bestellung angegebene Lieferort

19.2 Gerichtsstand ist, sofern der Auftragnehmer Kaufmann ist, nach Wahl von SCHOTT Frankfurt am Main. Daneben ist SCHOTT jedoch auch berechtigt, am allgemeinen Gerichtsstand des Auftragnehmers Klage zu erheben.

19.3 Auf das Vertragsverhältnis ist das materielle Recht der Bundesrepublik Deutschland, jedoch unter Ausschluss seiner Verweisungsregeln des Internationalen Privatrechts anzuwenden.

General purchasing terms and conditions of SCHOTT AG and its associated companies with registered seat in Germany

The following terms and conditions govern orders and any other contracts relating to the delivery of goods and/or the performance of services between the supplier of goods or the service provider (hereafter "Supplier") and SCHOTT AG or one of its associated companies based in Germany (hereafter "SCHOTT"). These terms are not applicable for construction, construction services or employment contracts.

1. Applicability

Unless otherwise individually agreed, the legal relationship with respect to the aforementioned transactions between SCHOTT and the Supplier, if the Supplier is an entrepreneur (§ 14 BGB) ("BGB"=Bürgerliches Gesetzbuch=German Civil Code) or a corporate body under public law, will be based exclusively on the following terms and conditions. The general terms of business of the Supplier do not apply unless SCHOTT has agreed to them in writing with explicit reference to the terms of business of the Supplier. This also applies if SCHOTT unquestioningly accepts ordered goods or services knowing the general terms of business of the Supplier.

2. Quotes and orders

2.1 Quotes and cost estimates of the Supplier are free of charge and do not imply any obligation for SCHOTT.

2.2 Should the offer or cost estimate of the Supplier deviate from the inquiry of SCHOTT, the Supplier must expressly refer to this.

2.3 The order for deliveries and services to be carried out, which may include the agreements and any arrangements that deviate from these terms and conditions, is issued to the Supplier by SCHOTT. Insofar as the parties have not individually agreed to anything else before the placing of an order, only orders issued in writing are binding for SCHOTT and verbal agreements, including side agreements, changes or amendments to the order require a written confirmation from SCHOTT to be valid. Electronically generated orders or orders that are sent by SCHOTT to the Supplier by means of fax, email or in any other such way, and which do not exceed an order value of 50,000 Euro, are valid even without a personal signature provided that there is no legal requirement for this.

2.4 If the electronically facilitated order process has been agreed between the Supplier and SCHOTT via the SCHOTT Procurement Office ("SPO"), the SPO-conditions shall apply to the technical order process, in all other aspects, the present terms and conditions shall apply.

2.5 SCHOTT shall be entitled to revoke an order free of charge if the Supplier does not confirm unaltered the order in text form (§ 126 b BGB) within a period of two weeks from receipt.

2.6 Unless expressly stated otherwise, the order of priority of the terms and conditions that apply to the deliveries and services commissioned through the orders is as follows:

1. SCHOTT order letter
2. Product or service specification, respectively requirement documents
3. These present general purchasing terms and conditions with the respective references.
4. Offer of the Supplier.

2.7 The standards and guidelines included by SCHOTT in the order and in these general purchasing terms and conditions always apply in its latest revision at the time

of the order. These must be requested by the Supplier in due time if they have not already been made available. Should the Supplier discover that the SCHOTT standards and guidelines deviate from or contradict statutory provisions, it will make SCHOTT aware of these deviations or contradictions immediately and free of charge.

3. Delivery period and delay of delivery

3.1 The delivery period begins on the date of the order. Should a delay be likely to occur, the Supplier must, irrespective of the rights derived from this delay by SCHOTT, inform SCHOTT immediately, stating any reasons for and the anticipated length of the delay. If the Supplier fails to provide this notification, it may not subsequently invoke the impediment to SCHOTT. Early deliveries or services, or part deliveries or part services, require the prior consent of SCHOTT.

3.2 Without prejudice to the legal rights, SCHOTT shall be entitled, in the case of a delay by the Supplier, to charge a contractual penalty equivalent to 0.2% of the price for the part of the order affected by the delay for every commenced working day of the order delay in addition to the claim to performance up to a maximum amount, however, of 5% of the price. SCHOTT can assert the contractual penalty - by way of derogation from § 341 (3) BGB - until final payment has been made and claim damages. The contractual penalty payments are credited to any potential compensation claims.

3.3 Should the Supplier also not fulfil the delivery or service within a period of grace determined by SCHOTT, SCHOTT shall be entitled to commission the contractual performance to a third party and to demand compensation from the Supplier for any necessary expenditures and additional charges once this period of grace has elapsed. SCHOTT also has the right to demand compensatory damages in lieu of specific performance. The right to withdraw from the contract will remain unaffected. The Supplier's right to cure and SCHOTT's obligation to accept such performance will lapse as soon as SCHOTT - after the expiry of the period of grace - procures substitute performance on its own in lieu of specific performance, or if SCHOTT demands compensatory damages in lieu of specific performance.

3.4 For the purpose of establishing the timeliness of delivery or rectification of delivery of goods, the relevant point in time is the date of receipt at the place of receipt designated by SCHOTT (hereafter "place of delivery"). Should a delivery including installation or assembly have been agreed between the Supplier and SCHOTT, the appropriate completion of the installation or assembly is essential for the timeliness of the delivery. Insofar as the acceptance of a performance is provided for by statute or contractually agreed, the time of the successful completion of the agreed acceptance date is decisive for the evaluation of the timeliness of the delivery or the respective service. Apart from that, timeliness of services is determined by the date on which the services are rendered completely as agreed upon.

4. Order completion

4.1 The Supplier must indicate the SCHOTT purchasing department, order number, order date and the letter symbol and name of the SCHOTT purchaser in all documentation.

4.2 Upon request of SCHOTT the Supplier must immediately inform SCHOTT about the schedule and the status of the completion. Any documentation which may be necessary for a discussion about the delivery or service with SCHOTT must be presented to SCHOTT in due time. Such a discussion or any other contact with SCHOTT does not

exonerate the Supplier from its contractual obligations and is solely within the scope of its responsibilities.

4.3 Any delivery call-offs concerning the type and quantity of the requested goods and the delivery date are binding.

4.4 Subcontracts may only be awarded to third parties by the Supplier with the prior written consent of SCHOTT, provided that it is not merely a case of supply of marketable components. If the Supplier intends to involve third parties for the contractual performance from the outset, it should inform SCHOTT of this in its offer. If SCHOTT grants its approval to this, the responsibility for the contractual performance and the liability for any neglect of duty of the third party remain to the Supplier in accordance with § 278 BGB. In any case the Supplier is obliged to ensure that in the event that a third party is subcontracted, it is able to perform the subcontracted services competently and reliably and that it meets its legal obligations with regard to the payment of taxes and social security contributions, in addition to meeting the requirements for its activities as mandated by trade law. The Supplier is obliged to place its subcontracted parties under the same obligations it bears under the contract with SCHOTT for the assigned duties, in particular with regard to the confidentiality obligation, data protection and proof of an adequate factory and product liability insurance.

Subcontracted parties that prove to be unqualified or unreliable must be replaced immediately by the Supplier with suitable subcontracted parties. If the Supplier fails to replace such a subcontracted party with a subcontracted party attested to be suitable despite being requested to do so and upon expiration of an appropriate period of grace, SCHOTT shall be entitled to revoke its consent to the subcontracting.

4.5 The Supplier is obliged to perform the delivery and service on its own responsibility in accordance with the current state of the art and with the aid of qualified personnel or skilled employees properly and according to the specifications, and to comply with the applicable legal and administrative provisions and any other regulations. This obligation remains unaffected from the approval of documentation and other information by SCHOTT. In addition, the Supplier is obliged to observe the statutory regulations to combat illegal employment, in particular the Employee Assignment Law, the Law on Temporary Employment and the provisions of the Social Security Law, in particular relating to the payment of contributions. Furthermore, the Supplier must meet the SCHOTT "Occupational Safety Conditions of the Company Grounds of the SCHOTT AG and its Associated Companies Based in Germany" („BzA“) whenever it is on SCHOTT company grounds, as well as the "Electrical Safety Quality Standards for the Performance of Electro technical services" („QzE“) in the event of electro technical services. The BzA can be downloaded from <http://www.schott.com/safety-work-requirements-SCHOTT-Germany> and the QzE from <http://www.schott.com/Elektrosicherheit-SCHOTT-Deutschland>. The QzE are only available in German due to the fact that the therewith related statutory provisions and the generally recognized rules of engineering are only available in German language. Therefore Supplier must ensure that the content of the aforementioned regulations is understood completely and that its employees which render the services have a sufficient command of the German language, spoken and written.

4.6 Should any examinations or tests be scheduled for the delivery or service, the Supplier bears the material and its own personnel costs. The Supplier must inform SCHOTT of readiness for testing at least one week in advance and schedule an appointment. If the delivery item is not presented at the time of this appointment, SCHOTT's costs will be borne by the Supplier.

If a repeat examination or testing should be required as a result of established defects, all related material and personnel costs are borne by the Supplier.

4.7 The Supplier must support and advise SCHOTT, as well as procuring any necessary documentation in due time, during the performance of any required approval procedures and testing.

4.8 The Supplier is not allowed to change, remove or operate SCHOTT factory equipment without prior consent. SCHOTT is not liable for any property brought onto SCHOTT's premises by the Supplier.

4.9 Goods must be delivered in accordance with the Incoterms® provision specified in the order and in the version currently issued by the ICC at the time of conclusion of the individual contract, unless otherwise agreed. According to the Incoterms® provision, the Supplier must choose transport facilities and transport insurance in agreement with SCHOTT. Every delivery must include a delivery note indicating the SCHOTT order number, symbol, date, department/processor and SCHOTT item number, as well as a description of the contents according to type and quantity, a packing slip and, if required, test certificates in accordance with the agreed specifications and any other required documentation.

4.10 In the case of software products, the delivery obligation is only fulfilled once all the (system specific and user) documentation is provided. For any application developed specifically for SCHOTT, the source code of the application with its appropriate documentation must also be delivered additionally.

4.11 For devices, machines or equipment, a technical description and an operating manual in accordance with the statutory provisions must also be provided free of charge. Furthermore, devices, machines or equipment must meet the requirements of the applicable safety regulations in force at the time of delivery and must have a CE marking. For machine and equipment deliveries, the Supplier must provide the required or agreed documentation, in particular relating to approval, assembly, equipment, operation, maintenance and repair. Any deliveries of electrical or electronic devices or components must comply with the requirements of the European RoHS directive 2011/65/EU - the abbreviation RoHS stands for "Restriction of the use of certain Hazardous Substances".

4.12 The goods must be packaged with appropriate, environmentally sustainable materials that can be recycled. Apart from that the German Packaging Ordinance also applies. The packaging costs should be indicated separately at cost price in the offer and the invoice. Supplier performs any unpacking or unloading operations on SCHOTT's premises at its own responsibility and takes on the responsibilities of the packager and loading agent as the case may be in accordance with the Ordinance on the Carriage of Dangerous Goods (GGVSEB). Tools and equipment should not be loaded together with delivery items according to this.

In addition, the Supplier has the obligation to avoid creating waste and to dispose of any waste that does arise properly whenever working on the SCHOTT premises. The Supplier warrants to be knowledgeable and well-informed with regard to the disposal of accumulated waste and to observe the disposal obligations in accordance with the applicable waste regulations.

4.13 Dangerous goods must be packaged, labelled and transported or dispatched in accordance with the applicable national and international provisions. With regard to deliveries to the territory of the EU, Supplier must in particular observe all the Supplier's obligations according to the European Chemical Substances Regulation for the Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of

Chemicals - EU Regulation 1907/2006/EG - (hereafter „REACH-VO“) with respect to the delivery of the goods. Furthermore, the Supplier will provide SCHOTT with a safety data sheet according to Article 31 REACH-VO in the language of the recipient country in all cases stipulated in Article 31 item 1 to 3 REACH-VO and warrants to meet its obligations under REACH-VO, such as the preregistration or registration of materials contained in the goods or approval in accordance with REACH-VO and information obligations. In particular the Supplier is obliged to inform SCHOTT immediately, if one component of a good contains a substance within a concentration of more than 0.1 weight by weight (W/W), which meets the criteria of Article 57 and Article 59 of REACH-VO (so-called “substances of very high concern”). This is also applicable for any packaging material.

4.14 The Supplier must meet all the requirements of the applicable national and international customs and foreign trade legislation. It is liable to SCHOTT for ensuring the correct labelling of all deliveries subject to a requirement to label and that the customs tariff number and the number from the German export list in particular are indicated. Order acknowledgements and all shipping documents must also be labelled. The Supplier must in particular alert to any potential authorization requirements for (re-) exports in the above mentioned documents or invoices according to the respective national export and tariff regulations as well as the export and tariff regulations of the country of origin of the goods and services - in particular items under the US Re-export Controls - and must inform SCHOTT detailed and in writing along with the corresponding export list and customs code number.

4.15 Goods delivered must meet the source requirements under the preferential trade arrangements of the EU, unless the order expressly stipulates otherwise. These can be viewed on the official website of the European Commission. The respective internet link, which was available at the time this document was being drawn up, is: https://ec.europa.eu/taxation_customs/sites/taxation/files/resources/documents/customs/policy_issues/customs_security/aeo_guidelines_en.pdf

In all other respects, the Supplier shall note the non-preferential country of origin on the commercial documents and, at SCHOTT's request, shall provide a certificate / authentication of origin for the product's country of origin.

4.16 The Supplier is liable for any damages and bears all costs arising in particular from the non-observance of the provisions in items 4.11 to 4.15. All deliveries and/or services that are not accepted as a result of the non-observance of these provisions are at the expense and the risk of the Supplier.

5. Prices

5.1 The prices agreed are fixed prices. Insofar as nothing else has been agreed in any particular case, the indicated prices comprise a full and final payment for all commissioned deliveries and services and include all expenditures relating to the deliveries and services to be performed by the Supplier, in particular also the costs for potential testing, approval, documentation, compilation of technical documentation and items, packaging, transport, customs duties and border clearance fees.

5.2 For billing based on work and equipment use, the total working hours as well as the material used must be stated in written form on a respective performance template. The performance template must be presented to SCHOTT for signing on a daily basis. The performance certificate will serve as a basis for calculation pending the final acknowledgement during the auditing of accounts. The name of the employees must be recorded in the performance certificate.

5.3 In the event that the Supplier reduces his prices in the period of time between the order and the delivery and improves his terms, such prices and terms valid on the day of delivery will apply.

6. Invoices, payments

6.1 Invoices must be submitted separately from the delivery to the invoicing address indicated in the order; they must correspond verbatim with the order descriptions of SCHOTT, including goods' description, price, quantity, order of the items and item numbers, as well as containing the SCHOTT order number. Any additions or short falls to services must be cited separately in the invoice. Performance certificates and other verification documentation must be enclosed with the invoice. A precise description of the contracting department and the date of the order must be cited. Invoices that fail to include this information will be sent back, will have to be considered as not received and shall therefore not be deemed due for payment.

6.2 In the event that a credit note procedure has been agreed, the Supplier must provide SCHOTT with all the information that is necessary to meet the legal requirements of the applicable sales tax law.

6.3 For invoicing, the payment term begins upon complete receipt of goods or full completion of services and receipt of a correct and proper invoice at the invoicing address indicated in the order. For credit note procedures the payment term begins upon issuance of the credit note, which must be issued upon complete receipt of goods or full completion of services. Complete receipt of goods and full completion of services assume receipt of the agreed test reports, quality documents or other documents in all cases.

6.4 A SCHOTT payment shall be deemed overdue only, if SCHOTT fails to pay in response to a payment demand note received after payment becomes due.

6.5 Any payments made will not constitute recognition that terms and prices as well as a delivery or service are contractually conforming and is subject to the reservation of all rights. In the event any good or service is non-conforming or incomplete, SCHOTT is entitled – without prejudicing its other rights – to withhold any payment for any and all claims arising from the business relationship with the Supplier in a reasonable scope without compensation obligation for SCHOTT until the proper supplementary performance has been completed by Supplier, without losing any rebates, cash discounts, or similar payment benefits.

6.6 The Supplier is only entitled to a right of charge or retention arising from legally determined or undisputed claims.

6.7 Unless otherwise agreed explicitly, payment of the price is due within a period of 30 days upon commencement of the payment term according to item 6.3. If payment by SCHOTT occurs within 14 days, the Supplier will calculate a 3% cash discount onto the net value of the invoice.

In the case of a bank transfer, payment will be deemed to have been made on time if the remittance order has been received by the bank in such a timely fashion that under normal circumstances a timely receipt of payment would be expected; bank delays which occur during the payment process shall not be attributed to SCHOTT.

7. Code of conduct, counterterrorism and data protection

7.1 Basic company values of SCHOTT include integrity, reliability and compliance with statutory and ethical

guidelines as set out more specific in SCHOTT's Code of Conduct.

Suppliers are expected by SCHOTT to share the aforementioned principles. It is for this reason that SCHOTT has compiled a corresponding Code of Conduct for Suppliers. It defines the minimum requirements that a Supplier must meet in order to comply with this responsibility. The Supplier is thus obliged to observe the Code of Conduct for Suppliers (available at <http://www.schott.com/CoC-Supplier>).

7.2 The Supplier confirms that it is well aware of the provisions of the EU-Regulations for the fight against terrorism and that it will comply at all times with the EU-Council Regulation No. 881/2002 of 27 May and EU-Council Regulation No. 2580/2201 of 27 December 2001 in its respective current consolidated version. In particular Supplier hereby confirms in respect of the above, that it does not have any business relationship to persons, which are listed in such Regulations. The security relevant aspects, as listed in the European Commission Guidelines for Authorized Economic Operators (AEO)-(TAXUD/2006/1450), (EU-Regulation No 648/2005 and EU-Regulation No 1875/2006) will be met at all times by implementation of appropriate security and safety standards. The Guidelines can be found under the official website of the European Commission. The respective internet link, which was available at the time this document was being drawn up, is: http://ec.europa.eu/taxation_customs/customs/policy_issue/s/customs_security/aeo/index_en.htm#guidelines.

7.3 The Supplier will follow in particular the regulations of the European General Data Protection Regulation (GDPR), the German federal data protection act (BDSG) and the other regulations to the data protection if it receives personal data from SCHOTT or the area from SCHOTT or gains insight into those. The Supplier may only process such data insofar as this is permitted to him by SCHOTT's order or as it is necessary for the performance of the ordered service. Any further processing of the data, in particular such for the benefit of the Supplier or a third party is not permitted; this also applies to the processing of personal data at a location outside the scope of the European General Data Protection Regulation .

8. Transfer of risk, acceptance, retention of title

8.1 Without prejudice to the stipulation in item 8.2, the risk of loss and damage passes to SCHOTT upon delivery of goods as contractually agreed at the place of delivery indicated by SCHOTT in its order in the event that an assembly or installation is not required.

If an assembly or installation have been agreed for a delivery, the risk of loss and damage shall pass upon proper completion of the assembly or installation.

8.2 If an acceptance has been contractually agreed or is provided for by statute, the risk of loss and damage shall only pass to SCHOTT upon signing of the acceptance protocol by SCHOTT. SCHOTT and the Supplier shall agree to an acceptance date for this purpose. SCHOTT's mere operational start-up or use shall in no way constitute a formal acceptance.

8.3 With respect to the delivery of goods subject to retention of title, SCHOTT may resell and reprocess such goods in the ordinary course of business.

9. Defects, claims, rights on account of defects, liability for defects

9.1 The Supplier warrants that deliveries and services are free from defects as to quality or of title, are as agreed and/or guaranteed, were performed expertly and appropriately without compromise to quality, meet the

agreed product or service specifications, are appropriate for the expected use as per the order and comply with the stipulations specified in these terms and conditions as well as any other agreed or statutory provisions. Should the delivery or service deviate from the aforementioned requirements, it shall be considered defective.

9.2 SCHOTT shall promptly notify the Supplier regarding any obvious defects that become manifest during the incoming goods inspection by external appraisal including the delivery notes, as well as during the quality control by way of a random sample test procedure, (e.g. obvious damage in transit, obvious mis-deliveries or short deliveries) as soon as such defects are identified in the ordinary course of business. Apart from that, it depends to what extent an inspection - taking into account the circumstances of the individual case - is feasible according to the proper course of business. The obligation to give notice of defects for defects discovered later, in particular in the case of defects that can only be detected during processing or usage (hereafter "hidden defects"), remains unaffected.

Insofar as nothing else has been agreed, a defect claim by SCHOTT by means of a notice of defects shall be considered prompt and on time whenever it is made within ten (10) working days from receipt of the goods or from detection in the case of hidden defects. The Supplier shall not object on the grounds of delayed notification to this extent.

SCHOTT shall have no other obligations toward the Supplier than the ones mentioned above.

Should an acceptance have been agreed, SCHOTT shall not have the duty of the incoming inspection and defect notification.

9.3 If an accepted quality standard (e.g. Agreed Quality Level, „AQL value“, Parts Per Million, „PPM value“) was agreed with the Supplier for the delivery, SCHOTT shall be entitled to reject the delivery completely or test it 100 % at the expense of the Supplier. If SCHOTT accepts the goods on the grounds of meeting the accepted quality standard, claims for defects discovered at a later stage remain unaffected.

9.4 In the event of defective deliveries or services, SCHOTT shall be entitled to demand rectification of the defect or performance of a delivery or service free from defects, withdraw from the contract, reduce the agreed prices accordingly or claim damages or replacement, at its discretion in accordance with the statutory regulations .

The supplementary performance shall ensue promptly at the place of delivery of goods or location where the service was rendered or at the place where the goods can be found upon discovery of the defect at SCHOTT's discretion.

It shall be considered a fail (§§ 440, 636 BGB) if the defect has not been remedied even after the second supplementary performance.

Should the supplementary performance fail or be unreasonable for SCHOTT (e.g. as a result of exceptional urgency, endangerment to operational safety or the threat of disproportionate damage; to prevent delay in own delivery), SCHOTT shall be entitled to remedy the defect and any damage caused by it at the expense of the Supplier or have it remedied by a third party and demand reimbursement from the Supplier for the necessary expenses without further setting of a period of grace.

In the same manner is SCHOTT entitled to do so, in case that the Supplier is in default with the supplementary performance.

In particular SCHOTT will inform the Supplier about the substitute performance immediately, if possible in advance, in case a supplementary performance by Supplier shall be deemed unreasonable.

9.5 In the case of any defects occurring in development or in engineering work, supplementary performance by Supplier shall be deemed unreasonable (§440 BGB) and SCHOTT reserves the right to either promptly withdraw from the contract or reduce the agreed price (price reduction). Apart from these options, SCHOTT shall also reserve the right to claim damages.

9.6 If the object of delivery or service for the supplementary performance is in the custody of the Supplier or a third party, legitimately commissioned by the Supplier or by SCHOTT with the supplementary performance, the Supplier bears the risk of damage to or loss of the object of the supplementary performance.

9.7 Unless agreed otherwise individually, any claims for defects expire after 24 months from transfer of risk according to item 8.1, unless a longer statutory period exists. If an acceptance has been agreed, the limitation period of claims begins upon unconditional acceptance. The period mentioned in sentence 1 shall suspend for the period of the rectification of defects, which starts with the notice of defects and ends with the successful executed rectification of defects.

9.8 In the event of a defective delivery or service, the Supplier is obliged to pay SCHOTT a processing fee equivalent to 5 % of the price of the defective delivery or service, irrespective of the amount of the expenditures arising from it. The fee is limited to a maximum of € 550 plus any statutory turnover tax. SCHOTT explicitly reserves the right to claim for higher expenditures.

10. Product liability

10.1 If the Supplier is responsible for a product damage, then it agrees, upon first demand made, to indemnify SCHOTT with respect to any third party compensatory damage claims, to the extent that the cause of the damage was within its sphere of organisation and control and it itself is liable to third parties.

10.2 In the scope of its liability within the meaning of item 10.1, the Supplier will also be obligated to reimburse any expenses which arise from or are connected with a recall campaign carried out by SCHOTT in accordance with §§ 683, 670 BGB or in accordance with §§ 830, 840, 426 BGB. SCHOTT shall inform the Supplier about the content and scope of any such implemented recall campaign – to the extent feasible and reasonable – and will provide it with the opportunity to present its opinion.

10.3 SCHOTT reserves any statutory claims or rights, which it may have as a customer.

11. Third party rights

If the Supplier is liable for the infringement of third party intellectual property rights according to the statutory provisions, it will hold harmless SCHOTT of all such claims by third parties at first written request.

12. Insurance obligation

The Supplier will obtain and maintain an adequate factory and product liability insurance with a lump-sum coverage of at least 5 million Euro for each personal or material damage and, if assembly services have been performed, an assembly insurance, for all potential liability claims directly or indirectly related to the services incumbent on him toward SCHOTT at its own expense, and will provide SCHOTT with appropriate evidence upon request.

13. Technical documents, manufacturing resources

13.1 Technical documents, specifications, tools, models, manufacturing resources, drawings, work standard sheets, calculations, analyses, methods of analysis, formulas, guidelines, etc. (hereafter called "Technical Documents and Materials") provided to the Supplier by SCHOTT in connection with a bid solicitation or order may only be (i) used by the Supplier to carry out the order and for no other purpose and (ii) must not be disclosed, given or made available to unauthorized third parties. Any copying or reproducing of aforementioned Technical Documents and Materials is only permitted to the extent that this is absolutely necessary for the completion of the order commissioned by SCHOTT. They must be returned to SCHOTT along with any potential copies or duplicates immediately upon request, but at latest immediately upon completion of the order; in this regard the Supplier is not entitled to claim a right of retention toward SCHOTT. Technical Documents and Materials compiled by SCHOTT remain the property of SCHOTT. SCHOTT reserves all rights in this regard, including intellectual property rights and any other industrial property rights.

13.2 If the Supplier compiles Technical Documents and Materials for the completion of the order at the request of and in accordance with the requirements of SCHOTT, SCHOTT shall obtain all property rights of such Technical Documents and Materials. Furthermore, the Supplier shall transfer all transferable rights to SCHOTT, including the intellectual property rights and any other industrial property rights associated with such Technical documents and Materials and/or the contents therein. The price includes an adequate and final fee for the compilation of all Technical Documents and Materials and for the transfer of the aforementioned rights. This also applies when they remain in possession of the Supplier. Until such time as they are requested, the Supplier will keep these safe free of charge.

14. Materials set aside

14.1 SCHOTT shall retain ownership in any materials it has set aside, and the Supplier shall gratuitously store and hold such materials in accordance with the standard of care exercised by reasonable business persons and must segregate such materials from the Supplier's own property and identify them as SCHOTT's property. Such materials may be used only for the purpose of carrying out the order issued by SCHOTT.

14.2 In the event the Supplier processes or restructures the material set aside, any such action shall be deemed to have been made exclusively for SCHOTT. SCHOTT will become the direct owner of any new or transformed item of property created there from. If the material set aside is processed with other materials that do not belong to SCHOTT, SCHOTT shall obtain joint ownership of the new item of property proportional to the value of the material set aside (purchase price plus turnover tax) and the other processed materials at the time of the processing. The Supplier shall hold the new or processed good at no extra cost for SCHOTT with the standard of care exercised by reasonable business persons by marking it with an appropriate identification.

14.3 Items 14.1 and 14.2 apply by analogy for material which the Supplier has sourced from any third party for the contractual performance and which has been invoiced to SCHOTT accordingly.

14.4 Furthermore, in the event that the materials set aside are tools, the Supplier is obliged to insure them at their replacement value against damage by fire, water and theft at its own costs. At the same time, the Supplier shall cede to SCHOTT as of now all rights to claim compensation from this insurance. SCHOTT hereby accepts the transfer of

these rights. The Supplier is obliged to carry out any required servicing or inspection operations in due time, as well as all maintenance and corrective maintenance operations, of the SCHOTT tools at its own costs and to inform SCHOTT immediately of any potential incidents. The Supplier is not entitled to copy or duplicate any tools of SCHOTT which has been set aside by SCHOTT.

14.5 The Supplier is obliged to send back any materials not yet used and tools set aside by SCHOTT including all possibly created copies and duplicates immediately upon request, but at latest immediately after completion of the order; insofar the Supplier is not entitled to assert a right of retention against SCHOTT.

15 Use of electrical appliances

15.1 Temporary use of electrical appliances
The Supplier shall be obliged to use mobile calibrated electricity measuring devices for the temporary use of the following electrical appliances on the SCHOTT works premises:

- 400 V electrical appliances,
- table circular saws, lathes, milling machines and comparable commercial and industrial machines,
- industrial hoovers and cleaning equipment such as steam cleaners and
- construction dryers.

For these devices/tools, the Supplier must measure any power consumption separately using mobile measuring devices that comply with German calibration law (Mess- und Eichgesetz).

In addition, mobile measuring devices that comply with German calibration law (Mess- und Eichgesetz) shall be used if

- in an individual case it must be assumed that the consumption of the electrical appliance exceeds 3500 kWh,
- the electricity consumption is billed separately, either in the specific case or typically,
- the Supplier is not only temporarily (occasionally) working for SCHOTT. The Supplier is in particular not only temporarily (occasionally) working for SCHOTT, if the Supplier with his electrical appliances is used e.g. in the production process and is integrated into the corporate processes.

The Supplier is obliged to inform SCHOTT in advance, i.e. before using the electrical appliance, if he cannot rule out with certainty that a mobile calibrated measuring device must be used in accordance with the above list.

The Supplier shall use mobile calibrated measuring devices provided by SCHOTT.

Information on the issue of the mobile calibrated measuring devices shall be provided by the electrical department or the plant security department. The Supplier is obliged to return the mobile calibrated measuring devices upon completion of the use of the electrical appliance.

When using and returning the mobile calibrated measuring device, the Supplier shall observe SCHOTT's specifications. The Supplier shall be informed of these in writing when the mobile calibrated measuring equipment is handed over.

15.2 Other use of electrical equipment

If an electrical appliance is used not only temporarily, the Supplier shall be obliged to obtain SCHOTT's written approval in advance. The Supplier shall be obliged to inform SCHOTT in advance, i.e. prior to the use of the electrical appliance, if he cannot exclude with certainty that it is not only a temporary use.

15.3 Billing of electricity consumption

Separate billing of electricity consumption shall be excluded in all cases where there is no obligation to use a mobile

calibrated measuring device pursuant to this provision. This shall not apply to electricity consumption on construction sites, which is recorded via calibrated construction site electricity meter, or to electricity consumption in rooms or parts of rooms, which have been made available to the Supplier on a more than temporary basis.

16. Confidentiality

16.1 The Supplier is obliged to treat the contractual relationship and its completion as such, as well as any information it receives in the course of the contract, as confidential, unless the Supplier can prove to SCHOTT that it was already aware of this information or that it was made available to him later without a confidentiality obligation by a third party authorized to do so, or that they were or later became generally accessible to the public without the Supplier being at fault for this.

16.2 Any disclosure with respect to deliveries or services which contain confidential information in accordance with item 15.1 requires the express prior written consent of SCHOTT.

16.3 The confidentiality obligation continues to be valid even after completion of the order.

17. Conveyance

17.1 The Supplier shall only transfer the rights and obligations from the order to third parties with the prior written consent of SCHOTT.

17.2 SCHOTT may transfer the rights and obligations from the order to SCHOTT AG or one of its associated companies within the meaning of §§ 15 AktG ff. at any time without the prior consent of the Supplier.

18. Severability

If any provisions of these terms and conditions are or become invalid, either in whole or in part, then the validity of the remaining provisions will not be affected thereby.

19. Place of performance, venue, governing law

19.1 Place of performance is the place of delivery indicated in the order.

19.2 If the Supplier is a merchant, then at SCHOTT's option the venue will be the competent court in Frankfurt/Main. In addition, SCHOTT is also entitled to institute legal action at the venue of the Supplier.

19.3 The substantive law of the Federal Republic of Germany shall govern the contractual relationship, except for the reference rules under its provisions relating to private international law.